

---

# JAHRESBERICHT 2024



## **Impressum**

Verein Naturkultur  
Oberdorfstrasse 16  
4514 Lommiswil

[info@nakultur.ch](mailto:info@nakultur.ch)  
[www.nakultur.ch](http://www.nakultur.ch)

**Bilder** Titelseite: Internationale Gruppe von „Building Walls Breaking Walls“  
Alle Fotos sind eigene Bilder des Vereins Naturkultur.

© Verein Naturkultur

---

# INHALTSVERZEICHNIS

Grusswort der Präsidentin	1
Editorial	2
Der Vorstand	3
Das Team	5
Projekte und Aktivitäten 2024	7
Ausblick 2025	22
Bilanz und Erfolgsrechnung 2024	23
Revisorenbericht 2024	26
Förderer:innen 2024	27

---

## GRUSSWORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Leser:innen, liebe Unterstützer:innen, liebe Freund:innen des Vereins Naturkultur

«Die alte Welt liegt im Sterben, die neue ist noch nicht geboren: Es ist die Zeit der Monster.» So beschrieb der italienische Philosoph und Politiker Antonio Gramsci die Weltlage im Jahr 1937. Und ja, es charakterisiert sehr gut auch die Zeit, in der wir grad leben. Alte Sicherheiten gelten nicht mehr, wie die Welt – im Grossen wie im Kleinen – morgen aussieht, ist völlig offen.

Das stellt viele von uns vor Herausforderungen. Wir suchen Strategien, wie mit diesen Unsicherheiten umgehen. Der Rückzug ins Private, in die eigene Bubble scheint attraktiv. Doch genau das kann zum Boomerang werden, weil es viele der aktuellen negativen Trends verstärken kann.

Umso wichtiger sind Projekte und Aktivitäten, wie sie NaturKultur umsetzt. Denn sie «zwingen», aus der eigenen Bubble herauszukommen, sich mit dem Anderen zu beschäftigen. Anderen Kulturen. Anderen Religionen. Anderen Sprachen. Damit leisten wir im Kleinen einen Beitrag, die Monster klein zu halten und die Stärke in unserer Diversität zu finden.

In diesem Sinne danke ich dem ganzen Team sowie meine Vorstandskolleg\*innen von NaturKultur ganz herzlich für ihren Einsatz und wünsche eine gute Lektüre.



Kathrin Dellantonio, Präsidentin Verein Naturkultur

## EDITORIAL

Es steht oft in diesem Editorial: Das Jahr brachte viele Neuerungen. Manchmal sind die Ursachen dafür gut, manchmal schlecht, aber die Folgen daraus wieder gut. In diesem Fall war die Ausgangslage für unsere Aktivitäten 2024 denkbar furchtbar. Auf persönlicher und vereinstechnischer Ebene begann das Jahr mit vielen Zweifeln und Betrübnis über den Angriff am 7. Oktober in Israel, dann dem darauffolgenden Krieg, den angst- und hasserfüllten Gräben, die sich zwischen Israelis und Palästinensern wieder auf tun, und nicht zuletzt dem gestiegenen Antisemitismus in Europa.

Es war klar, dass eine Fortführung von „Building Walls Breaking Walls“ mit Israel und Palästina unter diesen Bedingungen per Anfang 2024 nicht ins Auge gefasst werden konnte. Ebenso war aber klar, dass die Aktivitäten des Vereins nicht von diesen globalen Themen, auf die er keinen Einfluss nehmen kann, abhängig sein dürften. Der Verein hat für 2024 Italien als neues Partnerland gefunden – mit einer Gruppe aus dem Südtirol und einer Gruppe aus der Region Puglia. Das Konzept von BWBW konnte so weitergeführt werden, und im Rückblick auf 2024 freuen wir uns, dass wir vier spannende Regionen in das Projekt integrieren können: Die Insel Irland mit Gruppen aus der Republik Irland und aus Nordirland, die Schweiz mit den vier Sprachregionen, Italien mit dem Südtirol und Süditalien, sowie Israel/Palästina, welches in der letzten Ausgabe vom 2024 auf dem Grenchenberg erstmals wieder mit einer „Jerusalem Group“ dabei war.

Die Richtung für 2025 ist also vorgelegt. Damit verbunden ist der wichtige Teil der Professionalisierung des Vereins. Sowohl für die Planung und Umsetzung unserer Jugendaustausche und der Freiwilligenprojekte ist es notwendig, Standards und Abläufe stets anzupassen. Aus diesem Grund liess sich der Verein 2024 der Qualitätszertifizierung des Schweizerischen Dachverbands zur Förderung von Jugendaustausch INTERMUNDO unterziehen und besitzt seither dieses Gütesiegel. Als Mitglied dieses Verbands verbessert der Verein nicht nur seine Strukturen, sondern steht auch in einem grösseren Austausch zu anderen ähnlichen Organisationen und vermittelt seine Formate vermehrt in Schulen und Jugendeinrichtungen. Eine umfassende Planungssitzung im November 2024 hatte genau dies zum Ziel: Systematischer Informationsveranstaltungen an Schulen durchzuführen. Wir sind also gespannt auf das 2025.

Nicht zuletzt erweitern wir uns inhaltlich: Ein neues grosses Projekt mit Freiwilligen hat 2024 begonnen, die Sanierung der Trockenmauer auf dem Untergrenchenberg, sowie ein neuer Standort unseres Projekts im Val Müstair. Vermehrt sind also Freiwillige aus der Umgebung an unseren Projekten mitwirkend. Mehr dazu erfahren Sie im Jahresbericht. Wir wünschen Ihnen viel Freude am Entdecken.



Oliver Schneitter Ashton, Geschäftsführer

## DER VORSTAND

Der Vorstand des Vereins hat auch im Jahr 2024 gemeinsam Sitzungen abgehalten, wobei über die wichtigsten strategischen Entscheidungen abgestimmt wurden. Er setzt sich im Jahr 2024 aus folgenden Mitgliedern zusammen:



Kathrin Dellantonio,  
Präsidentin



Timon Stucki



Anna Bürgi, Finanzen



Johanna Molnar,  
Region Tessin



Jörg Lötscher,  
Trockenmauerplanung



Sandrine Siu,  
Region Romandie



## DAS TEAM



**Oliver Schneitter Ashton**  
*Geschäftsführer und Gründer*

Oliver hat den Verein 2010 zusammen mit Jörg Löttscher ins Leben gerufen.



**Jörg Löttscher**  
*Leitung Trockenmauerbau und Gründer*



**Stephan Wyder**  
*Finanzen und HR*



**Johanna Kral**  
*Regionalleitung Tessin und Fundraising*



**Sandrine Siu**  
*Regionalleitung Romandie*



**Adelina Mezenen**  
*Leitung Kommunikation und Marketing*



**Das Trockenmaurerteam:**

Adrien Respaud-Bouny  
Antonin Etter  
Daniel Ehrbar  
Franz Lötscher  
Giuliano Huber  
Joel Thoma  
Jonas Jakob  
Nico Stucki  
Paul Lartigue  
Raphael Schweizer  
Ryan Barrie Mullan  
Simon Carroll  
Stefan Hauswirth  
Stefan Meier  
Tobias Kräuchi  
Urs Nüesch  
Vincent Lhardy  
Yves Lavoyer



## PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2024

In diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit, das „Building Walls – Breaking Walls“- Projekt an sechs verschiedenen Standorten durchzuführen. Dabei konnten wir auf bewährte Partner zurückgreifen und viele neue Teilnehmer:innen begrüßen. Das BWBW-Projekt in Israel und Palästina konnte aufgrund der anhaltenden Unruhen leider nicht stattfinden. Zudem fand eine weitere Projektreihe, „Gemeinsam für die Bergwelt“, erstmals in Bex statt.

Die BWBW-Projektwochen folgen alle einem ähnlichen Ablauf, werden jedoch an die jeweiligen Standorte angepasst. Aus jedem der teilnehmenden Länder (Schweiz, Irland, Südtirol und Norditalien) reisen je vier junge Erwachsene an, um gemeinsam in interkulturellen Workshops Grenzen zu überwinden und eine Trockenmauer in der Umgebung zu sanieren oder neu aufzubauen.

Der erste Tag dient in der Regel dem gegenseitigen Kennenlernen durch verschiedene Aktivitäten und der Erkundung des Projektstandorts. Anschliessend beginnt die Arbeit an der Mauer. Unter Anleitung professioneller Trockensteinmaurer lernen die Teilnehmer:innen das traditionelle Handwerk und den Umgang mit Werkzeugen. Auch wenn der interkulturelle Austausch nicht im Mittelpunkt des Mauerbaus steht, entstehen auf dem Weg zur Baustelle und während der Arbeit oft wertvolle Gespräche.

Während der Woche finden die traditionellen Länderabende statt. Jede Ländergruppe gestaltet einen Abend, an dem sie ein typisches Gericht aus ihrer Heimat kocht und ihre Kultur kreativ vorstellt. Dabei werden oft auch stereotype Verhaltensweisen humorvoll aufgegriffen und hinterfragt.

Die interkulturellen Workshops, die die Woche strukturieren, befassen sich mit Themen wie Diskriminierung, Stereotypen und Vorurteilen. Ziel ist es, einen Austausch zu fördern, der über die Gruppendiskussionen hinausgeht und zur Reflexion anregt. Durch Rollenspiele, Gespräche und Outdoor-Aktivitäten werden diese Themen greifbar gemacht. Die Teilnehmenden tauschen sich über kulturelle Grenzen und Herausforderungen aus, denen sie im Alltag begegnen. Sie erhalten die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu teilen und Perspektiven der anderen kennenzulernen.

Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist die tägliche Reflexion. Feste Zeiten sind eingeplant, in denen die Teilnehmer:innen alleine, in Zweiergruppen oder in der Gruppe über ihre Erlebnisse nachdenken und Erkenntnisse festhalten können. Zu Beginn der Woche erhält jede:r ein Notizbuch, um Gedanken und Eindrücke schriftlich festzuhalten.

## BUILDING WALLS – BREAKING WALLS, TICINO 2024



Im Jahr 2024 fand unser Projekt «Building Walls – Breaking Walls» zum sechsten Mal im Tessin statt, oberhalb des Dorfes Mergoscia in Campo Cortoi. Vom **28. April bis zum 04. Mai 2024** trafen sich 16 junge Erwachsene, um gemeinsam einsturzgefährdete Trockenmauern zu erneuern und kulturelle Barrieren zwischen ihren Herkunftsländern abzubauen. BWBW Tessin eröffnete die Projektsaison 2024 und begrüsst

zum ersten Mal ein neues Partnerland: Italien. Zum ersten Mal schlossen sich vier junge Erwachsene aus Südtirol und vier aus Süditalien der internationalen Gruppe im Tessin an, um gemeinsam in der einen Natureinsatz zu leisten und ihre jeweiligen Kulturen und Herkunftsländer besser kennenzulernen.

Wir freuen uns sehr über unser neues Partnerland Italien, das eine neue interkulturelle Dimension zu BWBW beigetragen hat: Nord- und Süditalien.

Während BWBW Ticino wurden unter professioneller Anleitung der Trockenmaurer Urs Nüesch und Stefan Hauswirth ca. 10 m<sup>2</sup> Trockenmauern als Terrassenbefestigung saniert und ein 12 m grosser Abschnitt einer zweiseitigen senkrechten Mauer, die einst das Kulturland vor Wild schützte, wiederhergestellt. Derzeit werden die Terrassen als Kastanienwald bewirtschaftet. Die Mauern haben eine durchschnittliche Höhe von 1,5 m und sind ausschliesslich aus Naturstein gebaut, der vor Ort gefunden wurde.

Ausserdem lernten die jungen Erwachsenen - und die Gruppenleiter - die Grundlagen des traditionellen Trockenmauerbau und alle Aspekte des Handwerks kennen und verfeinerten ihre Fähigkeiten.

Der tägliche Spaziergang zum Standort und der Rückzug in ein einfaches, naturnahes Leben förderten das Bewusstsein für ihren Lebensstil und ihre Beziehung zur Umwelt.

Die Teilnehmer:innen konnten mit Hilfe von interkulturellen Workshops ihr Wissen und ihr Verständnis für alle ihre Heimatkulturen erweitern. Ein Beispiel ist die interkulturelle Wanderung, bei der die Teilnehmer:innen (eins pro Land) gemeinsam einen Ort aufsuchen und sich über Themen wie typische Ferien und Feiertage sowie Beziehungen und Hochzeiten in ihrem eigenen Land austauschen können. Der rote Faden, der sich durch alle Workshops der Woche zog, war das Thema Mauer/Barrieren. Alle Teilnehmer:innen waren eingeladen, ihre Erfahrungen, Meinungen und Zweifel zu äussern.

Insbesondere freute sich die Gruppe auf die Kulturabende in ihren Ländern, wo Sie das typische Essen der anderen Kulturen kosten konnten und durch Präsentationen mehr über die Herkunftsländer der anderen Kulturen lernen konnte.

Auch dieses Jahr besuchten ca. 10 Studenten der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI) den Open day am 03. April 2024 und lernten so die Teilnehmer:innen und deren Arbeit kennen.

Aufgrund der Konflikte im Nahen Osten konnte BWBW Tessin 2024 nicht mit den vier israelischen und den vier palästinensischen Teilnehmenden durchgeführt werden. Jedoch sind wir froh mitteilen zu können das BWBW Ticino im Jahr 2025 wieder mit 4 Teilnehmer:innen der zwei Partnerländern stattfinden wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle Projekt- und Finanzierungspartner, die BWBW Ticino 2024 möglich gemacht haben:

#### Projektpartner

- Jugend Cultura Unterland in Neumarkt / Südtirol
- Fucina Salentina Legge / Süditalien
- Mahon Community Project Cork / Irland
- Verein Hotspots
- Gemeinde Mergoscia
- Coopertiva Campo Cortoi
- SUPSI-DEASS-Lavoro Sociale



#### Finanzierungspartner:

- Movetia Stiftung für Austausch und Mobilität
- Ernst Göhner Stiftung
- Stiftung Temperatio
- Däster-Schild Stiftung, Grenchen
- Stiftung Claire Sturzenegger-Jeanfavre
- Fonds Landschaft Schweiz FSP
- Fondazione Neva e Giuseppe Volonterio

### BWBW TICINO 2025: NEUER PROJEKTORT!

Wir sind begeistert, bekannt zu geben, dass BWBW Ticino 2025 zum ersten Mal im Feriendorf Al Forno Vacanze in den Centovalli oberhalb von Intragna stattfinden wird. Ein herzliches Dankeschön an Campo Cortoi und die Gemeinde Mergoscia für die fantastische Zusammenarbeit in den letzten sieben Jahren!

Bilder des Projekts und der renovierten Trockenmauern (Fotos: Verein NaturaCultura)









## BUILDING WALLS – BREAKING WALLS GRISCHUN 2024



Dieses Jahr fand das Projekt „Building Walls – Breaking Walls Grischun“ vom 23. - 30. Juni statt. Es ist nach wie vor in der Val Müstair-Gemeinde Tschier, jedoch nicht mehr die Parzelle südlich des Dorfes. Dort wurde die Mauer 2023 fertig gestellt. Da der Verein mittlerweile sich in der Region aber „heimisch“ fühlt, hat er zusammen mit der Gemeinde eine neue alte Mauer zur Renovierung in Angriff genommen. Diese ist auf der Parzelle „Chom Nov“ nördlich von Tschier, eine Mauer, die das Waldgebiet von der Weide auf Gemeindeland abtrennt.

Während sechs Tagen haben die jungen Erwachsenen zusammen mit dem Trockenmaurerteam 18 Meter einer Naturstein-Trockenmauer saniert und teilweise neu gebaut. Besonders war dieses Mal unsere Gäste aus dem Südtirol: Eine Gruppe deutschsprachiger junger Menschen haben einen für Viele neuen und tiefen Einblick in die Geschichte dieser Region gegeben. Zusammen mit der Gruppe aus Südtalien war dies eine grosse Bereicherung für den interkulturellen Programmteil der Projektwoche. Zu den Highlights der Woche gehören neben der halbtägigen Wanderung auf den Piz Umbrail auch die kleine Einführung in die rätoromanische Sprache. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Val Müstair sowie dem Forstamt und dem Steinbruch ist diese Woche so gut gelungen.



## BUILDING WALLS – BREAKING WALLS IRLAND 2024

Die vierte Projektwoche in diesem Jahr führte uns mit dem Projekt «Building Walls – Breaking Walls» wie auch in den Jahren zuvor auf Cape Clear Island nach Irland. Vom 15. bis 23. Juli fanden sich dort junge Erwachsene aus verschiedenen Ländern, um gemeinsam eine Trockensteinmauer bei einem örtlichen Bauern zu sanieren. Damit leisteten die Teilnehmenden einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft in Irland. Um das Programm etwas aufzulockern waren auch andere Outdoor-Aktivitäten wie Kajakfahren, Schnorcheln, Angeln und Wandern geplant.





## BUILDING WALLS – BREAKING WALLS ROMANDIE 2024



En septembre, ce fut au tour de la Romandie d'accueillir le projet Building Walls Breaking Walls. Le projet a eu lieu pour la quatrième fois à Gryon dans les Alpes Vaudoises. Nous avons eu moins de chance avec la météo que les années précédentes, avec beaucoup de pluie et même un peu de neige ! Ce fut un défi de garder les participant.e.s motivé.e.s pour la construction du mur quand tout n'est que boue et humidité. D'autant plus que le chalet est approvisionné en électricité uniquement grâce à un petit panneau solaire et nous avons terminé la semaine à la bougie.

C'est dans ces conditions que l'entraide et le partage prennent une place primordiale. On a vu une belle solidarité naître entre les participant.e.s.

La soirée italienne fut un moment phare de la semaine, lors de laquelle nous avons pu découvrir

toute la diversité de l'Italie entre le Sud, le Nord et le Tyrol du Sud. On a pu déguster de nombreuses spécialités culinaires, notamment un extraordinaire strudel préparé avec amour par les participant.e.s du Tyrol. Comme d'habitude, nous avons terminé la semaine par un bon brunch à la boulangerie de Gryon avant de nous rendre à Lausanne pour la dernière soirée.

Côté médias, la Télé Vaud a fait un joli reportage sur le projet, à retrouver en replay sur leur site. Elle a interviewé 3 participants, chacun d'un pays différent pour recueillir leurs impressions sur la semaine.

Nous avons regretté l'absence des participant.e.s d'Israël et de Palestine, que nous espérons pouvoir réintégrer en 2025.



## BUILDING WALLS – BREAKING WALLS JURA 2024



In diesem Jahr fand die Projektwoche im September erstmals auf dem Untergrenchenberg im Kanton Jura statt, direkt unterhalb der Sternwarte. Nach zehn Jahren intensiver Arbeit wurde die Schöne Weidemauer entlang der Wandfluh auf dem Obergrenchenberg erfolgreich fertiggestellt. Insgesamt wurden dabei über 250 Meter Trockensteinmauer saniert und das erste "Building Walls – Breaking Walls" Projekt, das 2013 begonnen hatte, offiziell abgeschlossen.

Mit dem neuen Standort auf dem Untergrenchenberg bleibt der Solothurner Jura weiterhin Teil der BWBW-Familie. Auch hier steht die Sanierung einer historischen Trockenmauer im Mittelpunkt, begleitet von interkulturellen Workshops, die junge Erwachsene aus verschiedenen Ländern zusammenbringen. Unter der Anleitung erfahrener Trockensteinmaurer lernen die Teilnehmer:innen das traditionelle Handwerk und setzen sich gleichzeitig mit gesellschaftlichen Themen wie Vorurteilen, Grenzen und interkulturellem Austausch auseinander.

Die Projektwoche 2024 markiert damit einen neuen Abschnitt für BWBW in der Region und setzt das erfolgreiche Konzept an einem frischen Standort fort. Besonders hat uns gefreut, dass wir da im September wieder eine Gruppe aus Jerusalem dabei hatten, 2 jüdische und 2 arabische Teilnehmer:innen, zusammen mit unserer erfahrenen Leiterin Juman Daraghmeh. In all den Wirren ein Stück Motivation, im 2025 mit Israel/Palästina wieder weiterzufahren.







## BUILDING WALLS – BREAKING WALLS ITALIEN 2024

Erstmals fand eine Projektwoche in Puglia, Italien, statt. Junge Erwachsene aus verschiedenen Ländern kamen zusammen, um eine historische Trockenmauer zu restaurieren und sich in interkulturellen Workshops auszutauschen. Neben der handwerklichen Arbeit standen kultureller Austausch und Reflexion im Mittelpunkt. Bei traditionellen Länderabenden wurden Heimatländer vorgestellt und landestypische Gerichte gekocht. Die positive Resonanz zeigt, dass Puglia ein vielversprechender neuer Standort für BWBW ist.



## WEITERE PROJEKTE 2024: GEMEINSAM FÜR DIE BERGWELT

Nach den erfolgreichen Lancierungen mit Trockenmauerprojekte für Freiwillige aus der Region, welche 2020-22 auf dem Weissenstein seinen Anfang genommen hat, wird dies verstärkt in verschiedenen Standorten weitergeführt. Unter dem Namen «Gemeinsam für die Bergwelt» bot der Verein an drei Standorten in der Schweiz Trockenmauerprojekte für interessierte Freiwillige an – und der Rücklauf hierbei ist immer sehr gross. Die Herangehensweise war denkbar logisch für den Verein: Statt eine Baustelle nur für eine Woche BWBW aufzumachen, haben wir diese um 1-3 Wochen erweitert, und so auch der regionalen Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, an diesem Handwerk mitzuwirken. Wir freuen uns, 2024 in drei Sprachregionen tätig gewesen zu sein:

- Tschier – Val Müstair: 17.-21. Juni
- Untergrenchenberg: 02.-26. September (ohne die BWBW-Woche vom 08.-15. September)
- Bex: 04.-15. November

Da wir die rund 300 Meter lange alte Mauer östlich des Restaurants Untergrenchenberg 2024 in Angriff nahmen, wurden hier insgesamt gleich 4 Wochen investiert, damit an diesem gut sichtbaren Ort, gleich neben dem Parkplatz des viel besuchten Restaurants, ein gutes Stück sanierte Mauer gleich sichtbar sein wird. Das Ergebnis lässt sich sehen, nicht nur durch die schönen 100 Meter sanierte Mauer, sondern auch wegen der sehr unterschiedlichen Mitwirkung. Es nahmen am Projekt teil:

- Freiwillige jeglichen Alters aus der nahen und weiteren Region
- Angestellte der Firma Stryker aus Selzach, welche im Rahmen einer «Corporate Volunteer Week» am Projekt mithalfen
- Junge Frauen aus der Betreuungsinstitution Stiftung Heimgarten in Bern, welche in Form eines Berglagers während drei Tagen am Projekt mitgeholfen haben.

Diese Vielschichtigkeit der Mitwirkenden zeigt, wie das Mitwirken an diesen Projekten für verschiedene Gruppen bereichernd und relevant ist und es freut uns, dass so viele unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche sich dafür interessiert haben. Dafür ein herzliches Merci!





Und als ganz neuer Standort: Gemeinde Bex VD auf dem Gebiet «Colline de Chiètres», wo in Zusammenarbeit mit der Organisation «Alpes Vivantes» während zwei Wochen unter der Leitung unserer Romandie-Koordinatorin Sandrine Siu begonnen wurde, Trockenmauern zu sanieren. Hier dazu der französische Bericht von ihr – unter dem französischen Projektnamen «Valorisons notre territoire»:



### VALORISONS NOTRE TERRITOIRE – BEX



Le premier coup de pioche du projet “Valorisons notre territoire” a pu être porté en novembre 2024. Il s’agit du premier projet de rénovation de murs en pierres sèches avec des bénévoles que nous organisons en Suisse romande. Ce projet a lieu sur la Colline de Chiètres, entre Bex et le village de Lavey-Morcles dans la vallée du Rhône. Le lieu est une petite pépite en terme de paysage et de biodiversité; entre vignes, terres agricoles et forêts. Le projet a eu lieu sur 2 semaines au début du mois de novembre, au cours desquelles

nous avons pu rénover 38m linéaires de murs.



Nous avons eu beaucoup de chance avec la météo : du soleil et des températures clémentes pour un mois de novembre. Cela a eu un impact positif sur le moral des bénévoles et des muretiers et a rendu le travail en extérieur agréable. Le midi, nous sommes allés manger au restaurant Le National à Lavey, où nous avons pu déguster d'excellents plats.



Chaque mercredi, une classe de l'école de la transition d'Aigle est venue donner un coup de main sur le chantier. Ce fut une découverte pour les jeunes de travailler à l'extérieur et de se familiariser avec l'artisanat de la pierre sèche. Ils ont également pu profiter d'une initiation à la biodiversité présente sur la colline et à l'utilité des murs en pierres sèches pour la petite faune, qui a été dispensée par l'association Alpes Vivantes avec qui nous collaborons.

2024 a marqué la première édition de ce projet qui aura lieu tous les automnes jusqu'en 2028, afin de rénover tous les murs de la colline. Nous remercions chaleureusement les bénévoles pour leur énergie et leur contribution à la conservation du paysage et de ce savoir-faire artisanal. Nous remercions également les donateurs et donatrices qui ont rendu ce projet possible!

## INTERNATIONALER TRAININGSKURS FÜR JUGENDARBEITER:INNEN: CONNECTING CULTURES

Nach vielen Jahren Pausen hat der Verein sich 2024 wieder nicht nur für Jugendaustausche, sondern auch für interkulturelle Kompetenz und Arbeit im Jugendbereich eingesetzt. Der von den beiden Trainern Oliver Schneitter Ashton und Viv Sadd, auch Initiatoren von «Building Walls Breaking Walls», konzipierte Kurs fand in den Jahren 2012-2015 mehrmals an verschiedenen Standorten statt – nun 2024 wieder, im Berner Oberland in Schönried, mit 30 Jugendarbeiter:innen aus 10 Ländern. Fokus war der Austausch zu interkulturellen Realitäten und Jugendarbeit, und vor allem die Entwicklung neuer Module und Angebote für interkulturelle Arbeit, welche die Teilnehmenden auf ihre spezifische Situation anpassten und als Ertrag mit nach Hause nahmen. Eine sehr erfolgreiche und bereichernde Woche, welches auch den mittlerweile zahlreichen involvierten Neu-LeiterInnen von BWBW eine lehrreiche Weiterbildung bot.



## NATURKULTUR WIRD MITGLIED BEI INTERMUNDO: MEHR QUALITÄT IM JUGENDAUSTAUSCH



Seit 2024 ist der Verein Naturkultur offizielles Mitglied von Intermundo, dem Schweizer Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch. Diese Mitgliedschaft unterstreicht das Engagement von Naturkultur für interkulturellen Austausch und Jugendförderung.

Durch die Zusammenarbeit mit Intermundo profitieren wir von einem starken Netzwerk, gezielter Qualitätsentwicklung und neuen Möglichkeiten zur Förderung nachhaltiger Austauschprogramme. So ermöglichen wir jungen Menschen wertvolle Erfahrungen und interkulturelle Kompetenzen, die sie auf ihrem persönlichen und beruflichen Weg stärken.

## AUSBLICK 2025

### 3 Kulturen im Schnee

**27. 01. – 02. 02.** Internationaler Jugendaustausch mit Jugendlichen (15-17Jahre) aus Irland, Israel und der Schweiz.

### Building Walls – Breaking Walls

Die erfolgreichen interkulturellen Trockenmauerprojekte mit jungen Erwachsenen finden regelmässig statt, dies Jahr in Irland, Italien und auch in allen vier Sprachregionen der Schweiz.

- 25.05.-01.06.** BWBW Italien, Puglia
- 22. – 29.06.** BWBW Grischun, Val Müstair GR
- 13.-21.07.** BWBW Irland, Cape Clear Island
- 31.08.-07.09.** BWBW Ticino, neuer Standort, Centovalli
- 07 – 14.09.** BWBW Jura, Unterer Grenchenberg
- 07 – 14.09.** BWBW Romandie, Gryon

### Gemeinsam für die Bergwelt

#### Val Müstair, GR

**16.-20.06.**, eine Woche vor dem BWBW-Projekt im Val Müstair Ende Juni führt der Verein noch eine Trockenmauerwoche für interessierte Freiwillige jeglichen Alters aus der Region durch.

#### Stallflue, SO

**18.8.-05.09.** Ob der Schauenburg im Solothurner Jura, zwischen Hasenmatt und Grenchenberg, liegt die markante Stallflue mit 500 Meter zerfallener Trockenmauer entlang der Krete. Der Verein freut sich, hier im Sommer 2025 mit Freiwilligen und einem lokalen Maurerteam zu beginnen.

#### Untergrenchenberg, SO

**15.-19.9.**, 2024 begann der Verein die Sanierung der rund 300 Meter langen Trockenmauer auf dem Untergrenchenberg, östlich des gleichnamigen Restaurants. Daran arbeitet er nach der Projektwoche BWBW noch eine Woche weiter und öffnet das für Freiwillige aus der Region.

#### Bex, VD

**29.9.-10.10.**, Auch in der Romandie betätigt sich der Verein weiterhin. Unter der Leitung von Regionalleiterin Sandrine Siu und in Partnerschaft mit dem Verein «Alpes Vivantes» wird der Verein das Trockenmauerprojekt für Freiwillige aus der Region weiterführen.

### Tagesanlässe: Community Building

Schliesslich führt der Verein weiterhin in allen Regionen, in denen er Projekte hat, auch periodisch Begegnungs- und Programmtage für die ehemaligen Mitwirkenden und Neuinteressierten durch: Wanderungen, Austauschtreffen und Inputreferate zu Interkulturellem Austausch und Begegnung.

## BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG 2024

Der Jahresabschluss wurde am 23.04.2025 durch eine unabhängige Revisionsstelle geprüft und gegenüber Gesetz und Statuten gutgeheissen. Die Jahresrechnung wurde von der Firma „eifach Treuhand“ aus Bern erstellt.

### Bilanz 2024

<b>AKTIVEN</b>		<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Kasse CHF		100.00	100.00
Kasse EUR	EUR 54.00	50.20	50.20
Kasse NIS	ILS 108.80	25.43	25.43
Kontokorrent Regiobank CHF		59'658.40	165'041.40
Projekte Regiobank CHF		86'506.95	--
Regiobank EUR	EUR 9'480.22	8'896.71	48.67
Transferkonto		--	--
Forderungen		1'501.20	1'000.00
Vorausbezahlte Aufwendungen		9'422.85	3'144.20
Noch nicht erhaltene Erträge		53'489.22	61'218.00
Darlehen		30'000.00	57'360.00
Mobilien und Einrichtungen		1.00	1.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>249'651.96</b>	<b>287'988.90</b>

<b>PASSIVEN</b>		<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Verbindlichkeiten		8'559.67	14'872.68
Verbindlichkeiten Personalaufwand		39'739.68	11'622.35
Viseca		--	--
Kontokorrent OSA		--	8'903.68
Noch nicht bezahlter Aufwand		51'766.85	44'834.80
Erhaltener Ertrag des Folgejahres		115'608.90	174'645.20
Kontokorrent Stiftung Urgestein		16.65	--
Kontokorrent ABU		--	419.15
Kontokorrent Intermundo		--	-3'506.40
Schlüsseldotum		150.00	150.00
Rückstellungen		19'000.00	25'000.00
Eigenkapital		11'056.44	4'636.02
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		--	-4'325.75
Gewinn		3'753.77	10'737.17
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>249'651.96</b>	<b>287'988.90</b>



## Erfolgsrechnung 2024

<b>AUFWAND</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Materialaufwand Projekte	3'870.85	5'645.74
Mauerbau Kosten Wall Costs	110'602.56	21'313.53
Reisekosten Projekte	21'407.06	42'343.97
Transport Lokal	8'234.40	9'281.01
Unterkunft Projekte	31'395.52	27'196.72
Essenskosten Projekte	21'741.52	19'789.77
Programmkosten	2'698.17	4'727.39
Fremd- und Drittkosten	18'281.30	16'677.87
Löhne Kommunikation und Finanzen	66'564.75	57'017.93
Löhne Gesamtleitung und Koordination	78'215.08	57'493.64
Löhne Trockenmaurer	35'235.59	26'952.88
Löhne Projekt-, Standort-, Küchen- und Gruppenleitung und Mitarbeit	31'154.51	62'606.10
AHV, IV, EO, ALV	16'767.96	13'470.83
Berufliche Vorsorge	8'079.65	1'366.90
Unfallversicherung	2'194.15	1'841.06
Krankentaggeldversicherung	247.04	1'594.35
Quellensteuer	-.-	-.-
Mandat Intermundo	-.-	24'424.72
Mandat ABU	-8'433.00	-.-
Mandat Stiftung Urgestein	-8'430.66	-.-
Vereinsspesen GV, Vorstand	1'194.40	1'884.50
Reisespesen	725.41	1'585.10
Spesen Kader	3'328.70	2'051.80
Übriger Personalaufwand	637.65	6'601.60
Mietkosten	9'926.50	4'878.95
Infrastruktur	980.75	601.50
Transportaufwand	354.60	-.-
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	315.00	315.00
Konferenzen, Weiterbildung	1'810.90	1'958.76
Büromaterial	1'610.55	1'004.55
Telefon / EDV	12'591.39	7'723.32
Werbung Druck Kopien Internet Webseite	20'625.11	26'660.22



<b>AUFWAND</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Porto Versand	2'271.55	1'532.75
Mitgliederbeiträge an Dritte	4'537.00	1'090.00
Buchhaltung / Rechtsberatung	2'893.00	4'104.00
Essenspesen	665.60	333.40
Lizenzen und Wartung	176.80	--
Zinsaufwand	--	85.55
Bankspesen	249.89	435.84
Währungsverluste	2'635.24	418.84
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	--	1'718.60
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>507'356.49</b>	<b>458'728.69</b>

<b>ERTRAG</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Beiträge Stiftung Movetia	95'271.20	75'491.00
Beiträge übrige Stiftungen und Förderer	119'789.95	126'163.05
Beiträge Fonds Landschaft Schweiz	48'732.76	26'657.85
Beitrag Bundesamt für Kultur	--	100'000.00
Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG (Betriebsstruktur und regelmässige Aktivitäten)	83'128.00	56'729.00
Beiträge öffentliche Hand Kantone (Amt für Raumplanung)	134'225.00	35'696.00
Beiträge öffentliche Hand Gemeinden	17'500.00	12'300.00
Beiträge öffentliche Hand Bund (übrige)	--	5'000.00
Teilnehmerbeiträge	13'176.35	27'214.29
Mitgliedsbeiträge	-1'000.00	1'250.00
Sonstige Erträge	285.16	2'618.19
Währungsgewinne	1.84	--
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	--	346.48
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>511'110.26</b>	<b>469'465.86</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>507'356.49</b>	<b>458'728.69</b>
Gewinn	3'753.77	10'737.17

# REVISORENBERICHT 2024

Lommiswil, 23.04.2025  
psc

## Revisorenbericht 2024 des Vereins Naturkultur mit Sitz in 4514 Lommiswil

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bestätige hiermit die Jahresrechnung 2024 des Vereins Naturkultur mit Sitz in 4514 Lommiswil geprüft zu haben und bestätige, dass die Rechnungslegung den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts und den Statuten entspricht.

Ich empfehle der Versammlung die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 3'753.77 und einem Vereinsvermögen von Fr. 14'810.21 nach der Gewinnverwendung anzunehmen

  
Peter Schneitter  
Eidg. Dipl. Buchhalter/Controller

## FÖRDERER:INNEN 2024

Die Projekte des Vereins Naturkultur wurden 2024 von den folgenden Förderinstitutionen unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge, Details in der Erfolgsrechnung):

- Amt für Natur und Umwelt Graubünden ANU
  - Amt für Raumplanung Kanton Solothurn
  - Bundesamt für Kultur BAK
  - Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
  - Bürgergemeinde Grenchen
  - Claire Sturzenegger-Jeanfavre-Stiftung
  - Commune de Gryon
  - Däster-Schild Stiftung
  - Direction générale des immeubles et du patrimoine DGIP du Canton de Vaud
  - Ernst Göhner Stiftung
  - Familie Annemarie Hitz Stiftung
  - Fondation d'aide sociale et culturelle du Canton de Vaud
  - Fondation Ernest Dubois
  - Fonds Landschaft Schweiz
  - Hugo Looser Stiftung
  - Kampagne Olivenöl aus Palästina
  - Oertli Stiftung
  - Office fédéral des routes OFROU
  - Paul Schiller Stiftung
  - Reformierte Bezirkssynode Solothurn
  - Römisch-katholische Synode Kanton Solothurn
  - Rotary Stiftung Zürich
  - Salzgut Naturfonds der Schweizer Salinen
  - Sophie und Karl Binding Stiftung
  - Stiftung Movetia für Austausch und Mobilität
  - Stiftung Strüby
  - Stiftung Temperatio
  - Styner-Stiftung
  - Verein Hotspots
  - Vigier Beton Kies Seeland Jura AG
- ... und viele weitere Einzelspender:innen.

Neben den Einzelstiftungen wird der Verein Naturkultur vom **Bundesamt für Sozialversicherungen im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetz KJFG (Art.7 Abs.2)** für die Finanzierung der Betriebskosten unterstützt.

Ebenfalls wird der Verein vom **Bundesamt für Kultur BAK im Rahmen der Förderung zur Verbreitung des immateriellen Kulturerbes** unterstützt.

Allen Mitwirkenden, Unterstützer:innen und Förderer:innen, ein ganz grosses Merci für das Engagement im Verein Naturkultur!

Diese Unterstützung nehmen wir nicht als selbstverständlich und freuen uns darüber, dass unsere Anliegen von so vielen geteilt werden.

Lommiswil, 20. April 2025



Oliver Schmitter Ashton, Geschäftsführer Verein Naturkultur